



Praktikumsbericht von Merle Seiler 2020

Viel gelernt und gut orientiert

In den vergangenen vier Wochen habe ich ein Praktikum bei der Höfegemeinschaft Pommern absolviert.

Ein paar Infos zu mir:

Ich bin 22 Jahre alt, und in Hannover aufgewachsen. In der neunten Klasse bin ich für sieben Wochen während der Sommerferien auf eine Alp in der Schweiz gegangen. Diese Zeit hat mir nochmal verdeutlicht, dass ich gerne mit Kühen arbeite und Landwirtin werden möchte. Nach meinem Abitur, habe ich für knapp 10 Monate einen Freiwilligendienst in Indien gemacht und danach meine betriebliche Ausbildung zur Landwirtin in Süddeutschland angefangen. Hier war ich erst auf einem ökologisch wirtschaftenden Milchviehbetrieb mit 60 Kühen und danach bei einem konventionellen Milchviehbetrieb mit 220 Kühen.

Als ich meine Ausbildung angefangen habe, wusste ich schon, dass ich ein Jahr auf einem Familienbetrieb lernen möchte und eins auf einem großen Betrieb. Aufgrund von Corona hatte ich Schwierigkeiten einen Betrieb für mein zweites Lehrjahr zu finden und habe mich dann im Juni entschieden für den Studiengang ökologische Landwirtschaft als Duales Studium. Da ich die Zeit zwischen meinem Lehrjahr und dem Beginn des Studiums noch sinnvoll nutzen wollte, habe ich mich entschieden auf diesem vielfältigen Betrieb für vier Wochen als Praktikantin mitzuarbeiten.

Mein Praktikum

Während dieser Zeit habe ich einen Einblick in den Tierbereich erhalten. Hierbei wurde mir bei allen Herdenkontrollen bewusst, dass im Vergleich zu einem Milchviehbetrieb die Tiere hier nicht an den Menschen gewöhnt sind. Das birgt natürlich einiges an Risiko für das arbeiten bei diesen Tieren und gleichzeitig ist es aber auch sehr schön, zu sehen wie naturverbunden dadurch die Tiere sind und was es für mich als Menschen für einen Einfluss hat. Ich habe angefangen während einer Herdenkontrolle nicht mehr nur auf die Herden zu gucken, sondern auch zu schauen, welche Vögel fliegen am Himmel und wo ist der Fuchs, der kurz vorher die Straße überquert hat hergekommen und hin gelaufen. Es sind Bilder der Natur, die ich so schnell nicht vergessen werde. Bin da meinen beiden Kolleginnen sehr dankbar für das erklären und immer wieder bewusste zeigen der natürlichen Zusammenhänge.

Mein persönliches Highlight während der Zeit in Rothenklempenow waren unsere Herdenaktionen, zum einen das Bluten der älteren Tiere, um auf den BHVI Virus zu testen. Hierbei haben wir bei zwei Herden die Tiere durch einen mobilen Stand getrieben und bei jedem älteren Tier eine Blutprobe aus der Schwanzader genommen. Die wird dann eingeschickt und analysiert. Es war eine anstrengende und sehr wachsame Arbeit, aber man hat am Ende des Tages gewusst, was man geschafft hat.



In der gesamten Praktikumszeit habe ich mich in dem Team sehr wohlfühlt. Ich konnte immer um Hilfe und Unterstützung bitten und sehr viel Neues lernen und mitnehmen von den anderen Bereichen, in denen ich glücklicherweise auch mitarbeiten durfte. Zum Beispiel den Schlosser bei einigen Arbeiten in der Werkstatt unterstützen oder beim Weltacker Beikräuter beseitigen. Für die Kartoffelernte die Kisten auskärchern, oder Strohballen fahren.

Was ich mitnehme

Für meine Zukunft stelle ich mir vor, auf einem ökologisch wirtschaftenden Betrieb einen Betriebszweig zu leiten und damit Entscheidungen treffen zu können und aber auch praktisch mitzuarbeiten. Hierfür kommt leider nur ein Betrieb mit einer gewissen Größe in Frage, da ich ein Mensch bin, der den sozialen Austausch mit Mitarbeitern sehr schätzt. Hierfür war das Praktikum sehr wichtig, weil es mir meine Zukunftsvorstellung klarer werden lassen hat.

Ich kann es jedem nur empfehlen bei der Höfegemeinschaft Pommern ein Praktikum zu machen, da es ein sehr vielfältiger Betrieb ist und man mit offenen Armen begrüßt wird. Nachdem ich mein Praktikum abgeschlossen hatte, dauerte es nur zwei Wochen, bis ich wieder da war. Wenn man einmal in Rothenklempenow war kommt man von diesem Ort nicht mehr so leicht los. Es war ein sehr vielseitiges Praktikum, mit einem sehr herzlichen Team, einem schönen Ort und eine sehr naturverbundene Gegend.

Danke für die schöne und unvergessliche Zeit!

Merle Seiler